

Remsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mark. Einmal im Jahr 1 Mark. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mark. 40 Pf. Einmal im Jahr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Sammelzeitung oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 124.

Samstag den 13. August 1887.

48. Jahrgang.

G e h a n t m a c h u n g e n.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des K. Amtsgerichts Waiblingen vom 18. Juli 1887 und Beschlusses des Gemeinderats Waiblingen als Vollstreckungsbehörde vom 27. Juli 1887 kommt in der Zwangsvollstreckungssache gegen **Carl Frant**, Schreiner hier am

Montag, den 12. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

der 4te Teil an

Nro. 191. 1 Ar 95 M. Ein 2stod. Wohnhaus, 1ter Stod von Stein, sonst Fachwerk mit gewölbtem Keller in der Zwerchgasse



1800 Mk

Br.-Verf.-N.

— Ar 53 M. Hofraum

— " 8 M. dlo.

2 Ar 56 M.

Anschlag

2000 Mk

Als Verwalter ist Gemeinderat **Wander** bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat **Mergenthaler**.

Den 1. August 1887.

Vollstreckungsbehörde

Vorstand **Egel**.

Waiblingen.

Haus- und Acker-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des K. Amtsgerichts Waiblingen vom 7. Juli 1887 und Beschlusses des Gemeinderats Waiblingen als Vollstreckungsbehörde vom 27. Juli 1887 kommt in der Zwangsvollstreckungssache gegen **Gottlieb Betsch**, Schuhmacher in Korb am

Montag, den 12. September 1887

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

a) auf **Markung Waiblingen**

P.-Nro. 6257. 7 Ar 17 M. Acker im Ellengereuth, neben Gottlieb Unger von Waiblingen und der Markungsgrenze.

Anschlag

140 Mk

b) auf **Markung Korb**

Nro. 85. 1 Ar 52 M. Ein 1 1/2stodiges Haus mit Hofraum in der Gernhalben, neben Wilhelm Schatz, Fuhrmann in Korb

Br.-Verf.-N. 880 Mk

Anschlag

700 Mk

Als Verwalter ist Gemeinderat **Walz** bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten u. Gemeinderat **Mergenthaler**.

Den 8. August 1887.

Vollstreckungsbehörde

Vorstand **Egel**.

General-Vollmachten,

Vollmachten in Teilungssachen,
Vollmachten in Rechtsjachen,
Vollmachten in Konkursjachen,

sind zu haben und stets vorrätig in der

C. F. Buck'schen Buchhandlung.

Waiblingen.

Dehnd- und Nachgras-Verkauf.

Das Dehnd- und Nachgras von

17 Ar 88 M. auf der Korber Staige

ca. 40 Ar — M. Wiese in den Giebgärten, hinter der Kirche bei der Pumphstation,

28 Ar 29 M. alter Kirchhof, samt Obstertrag

wird am nächsten

Montag, den 15. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Gleichzeitig wird der Ertrag eines Birnbaums im Schüttelgraben auf dem Rathaus verkauft.

Den 10. August 1887.

Stadtschultheißenamt.

Lieferung von Feuerwehr-Requisiten.

Die neu errichtete hiesige Feuerwehr bedarf:

1 tragbare Handspritze	2 Kommandanten-Helme	aus Messing
50 Meter Druckschläuche	3 Zugführer	" oberleder
1 Schlauchbrücke	56 Mannschafts-	"
2 10 m. lange Stützenleitern mit Hochleitervorrichtung	16 Steigergurten	
4 Dachleitern	11 Schlauchlegergurten	
1 Rädergestell zum Transport der Leitern	16 Steigersaile mit 2 Karabiner	
4 Schapsen	10 Beile samt Taschen	
2 Erdböfackeln	12 Steigerlaternen	
1 Doppelhacken mit 2,5 m. langem Stiel	6 Schlauchhalter	
	2 Gurtkarabiner	
	2 Holzhämmer	
	2 Feuerwehrmützen	
	25 Tuchjoppen.	

Offerten wollen binnen 14 Tagen eingereicht werden. **Enderzbach** am 12. August 1887.

Schultheißenamt
Deitinger.

Bentelsbach.

Gasthaus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen **Johannes Abt** gewes. Rosenwirts hier

kommt am

Donnerstag, den 18. August d. J.,

vormittags 11 1/2 Uhr

das **Gasthaus zur „Rose“** mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit, bestehend in

- 1 Ar 63 M. Wohnhaus mit Mezig und Stallung
- 0 " 51 M. Scheuer
- 0 " 47 " Waschkhaus
- 0 " 53 " Keller mit Schuppen
- 1 " 90 " Hofraum
- 8 " 68 " Gemüse- und Grasgarten beim Haus



auf dem hiesigen Rathaus im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Auf diesem Anwesen, das sich in gutem baulichem Zustand und in frequenter Lage befindet, sowie geräumige Lokalitäten besitzt wurde seit her eine Wirtschaft mit bestem Erfolg betrieben und ist deshalb einem umsichtigen, soliden Mann Gelegenheit zu Gründung einer sicheren Existenz geboten.

Kaufsliebhaber — Unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen, — werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind und das Wirtschafts-Inventar mit erworben werden kann.

Den 8. August 1887.

Schultheiß **Schlör.**

Waiblingen.
Pfösch-Verkauf.



Am nächsten
Mittwoch,
den 17. d. M.
vorm. 8 Uhr
wird auf dem
hies. Rathhaus

der Pfösch

verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß auch Auswärtige für ihre Güter hiesiger Markung zugelassen sind.

Den 12. August 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.



Maß-
Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben, das Pfund zu 40 S bei

Huger, Metzger.

Waiblingen.

In meinem Hinterhause habe bis Martini ein

Zimmer

mit Kofen nebst allem Zubehör zu vermieten.

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Zu vermieten
eine kleine Wohnung
bei

G. Gersbacher.

Waiblingen.

Einen ordentlichen, jungen Menschen nimmt in

die Lehre.

D. Schoor, Schneider.

Waiblingen.

Eine sehr gute
Puhnmühle

hat zu verkaufen.

Chr. Schäfer,
Frohnackerstraße.

Segnach.

Ein schönes hochträchtiges
Mutter-
Schwein

hat zu verkaufen.

Sedel, Bäcker.

Gannstett.

Einen steinernen runden
Obstmahltrug
mit zwei Läufer und selbstthätigen Schürwerk hat wegen Bauveränderung billig zu verkaufen.

H. Oberländer, Wirt.

Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen bei

Friedrich Glinger
Stuttgart.

Ecke der Eberhards- und Tübingenstraße

Jede Dame versuche
Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u.
Frankfurt a. M.

Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerlässlich. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei **Th. Dalber.**

Waiblingen.
Verkauft wird



1 Schwarzer Spitzer,
Hausgeräte, Garten-, Feld-, Sand-, Fass-
und Bandgeschirr bei
Amtsnotar
Ruffer.

Turnverein Waiblingen.

Nächsten Montag den 16. August d. J.

Abends präzis 8 Uhr

wird die jährliche

General-Versammlung

im Lokal abgehalten.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Neuwahl des Ausschusses.

Siezu werden sämtliche Mitglieder im Interesse des Vereins zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

fertigen Arbeitshosen, Blousen, Juppen & Schürzen, weiße & farbige Hemden, ferner Hosen-, Blousen-, Hemden- und Schurzzeuge, Aussteuerartikel, Bettfedern zu Ober- & Unterbetten pfundweiser Verkauf sowie Anfertigung fertiger Betten, Tischtücher, Leintücher in einer Breite, Handtücher, Korb- und Kommodendecken in farbig und weiß, rohes Nesseltuch, wasserdicht zu Bagendecken, gebl. Stuhltücher, Schirting, Madapolam, Haus-tücher zu Herrenhemden sowie die verschiedenen Futterstoffe und Strickgarne, Vorhangstoffe in **Woll, Lüll & Zwirn u. s. w. u. s. w.**

in nur guten Waaren und billigsten Preisen

G. Schwarz,

Weber
Langestraße Nr. 24.

Badhosen sowie Scheffelsäcke
bei Obigem.

Anzeige für Stadt & Land.

== Auf dem Regelplatz. ==

ist vom Samstag bis Montag

Mayer's großes

Doppel-Carroussel

Polizeilich geprüft und mit Pferdebetrieb eingerichtet zur gefälligen Benützung eines hochgeehrten Publikums aufgestellt, wozu einladet

Mayer aus Kirchheim u. T.

Die Vertretung

einer bedeutenden Feuer- sowie Lebens- & Unfall-Vers-Gesellschaft ist unter den günstigsten Bedingungen für Waiblingen und Umgebung zu vergeben.

Gest. Offerte unter Chiffre V. 2133 an

Rudolf Mosse, Stuttgart.

Hochzeit-Hüte

(eigenes Fabrikat)

empfehlen allein billigt

W. Breuning,

Hutfabrik,

Thorstr. 25, Stuttgart.

Waiblingen.

Schönes
Maßhammelfleisch

ist zu haben bei

Gustav Hölder.

Waiblingen.

Fettes
Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei

Gottlob Hölder
zur „Traube“

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam
Amsterdam - Amerika

Abfahrt **Samstags** Billigste Preise.
Kasche Beförderung **Vorzügliche** Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Carl Anselm, Stuttgart,
Sanger & Weber, Heilbronn.

Sowie deren Agent:

Gottlob Weiß, Waiblingen.



J. Andéls neuentdecktes
überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Ruffen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Es ist und billig zu haben in

Prag in
J. ANDEL'S Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund“,
Sußgasse 13.

In **Waiblingen** bei
Herrn Gottlob Weiß,
Marktplatz.

Kranken,

besonders aber denjenigen, welchen Magen- u. Darmleiden, Bandwürm, Lungen-, Kehlkopf- & Herzkrankheiten, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsaus schlägen, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Herzensleiden, Frauen-Krankheiten, Bleichsucht etc. Leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung u. Heilung

von Krankheiten,
ein Ratgeber für alle Leidende

zu empfehlen. Kostenlos u. franco zu beziehen von **Ludwig Wagg,**
Buchhändler in **Konstanz.**

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
unter Aufsicht der K. Württ. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.
Versicherungsbestand Ende 1886 35000 Policen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Dividendengenuss bei der Lebensversicherung schon nach 3 Ver-
sicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der
Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter
10% der Rente.

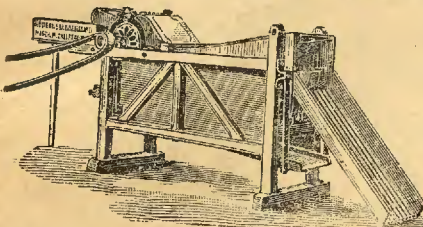
Prämienätze für einfache Lebensversicherung:

Lebensalter beim Eintritt: 20 25 30 35 Jahre
Jahresprämie für je 1000 Mk. Versicherungssumme: Mk. 15.70 . 17.90 . 21.30 . 25.50.
abzüglich 25% Dividende nur noch: Mk. 11.78 . 13.43 . 15.98 . 19.13.

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den
Vertretern der Anstalt: in Waiblingen bei: Simon, Oberamtsapfelger
Stetten: Bäuchle, Schultheiß; Winnenden: S. Sugg, Stadt-
musikus.

Hüttenwerk, Eisengießerei und Maschinenfabrik Michelstadt Michelstadt (Hessen).

Fabrik landw. Maschinen, Giesserei und Hammerwerk
empfehlen in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Preisen:



Dreschmaschinen, verschieden-
ster Größe und Construction,
Söpel, Getreide-Reinigungs-
maschinen, Futterschneidma-
schinen, Schrotmühlen, Wur-
zel- u. Rübenmühlen, Uni-
versal-Wein- und Obstkeltern,

Kelter-schrauben, Traubenmühlen, Obstmühlen, Ringel- und
Cambridgewalzen, Wieseneggen; sowie auch den Guß zu diesen
sämtlichen Maschinen. Kataloge und Preisliste gratis & franco.

Cither-Saiten,

in Darm, Seide, Engl. & Wiener Stahl & Neusilber
sowie die Bestandteile zu denselben, als: vernickelte Stahl-Bither-
ringe und Messingringe empfiehlt

C. F. Buch.

Württemberg.

Waiblingen, 13. Aug. Heute früh um 7 Uhr passierte das
zu den Regimentsübungen nach Ludwigsburg marschierende Smünder
Füsiliersbataillon in strammer Haltung unsere Stadt.

Waiblingen, 11. Aug. Gestern mittag ist in Hochdorf ein dem
Bauern Kaufmann gehöriges Wohnhaus samt Scheuer vollständig niederge-
brannt. Es wird angenommen, daß der Brand durch Selbstentzündung
eingebrachten Heues entstanden sei.

Das I. Bataillon des Grenadier-Regiments Königin Olga Nr.
119 begann heute früh mit dem gefechtsmäßigen Abteilungschießen mit
scharfen Patronen auf dem großen Exercierplatz bei Ludwigsburg. Das
II. Bataillon folgt morgen, während das Füsiliers-Bataillon morgen diese
Übung auf einem Felde östlich von Waiblingen abhalten wird. Das I.
und II. Bataillon werden mit der Bahn nach Kornwestheim, das
Füsiliers-Bataillon nach Böblingen befördert, zurück marschieren die
Bataillone.

Täferroth, M. Smünd, 11. August. Gestern morgen geriet
laut N.-Ztg. der Bauer Kunz von Thierhaupten, ehem. Schultheiß hier,
in betrunkenem Zustande mit seinem Stiefsohne in Streit, welcher damit
endigte, daß der Vater den Sohn mit einem Prügel zu Boden schlug und
dann dem bewußtlos Daliegenden noch 16 Hiebe versetzte. Der Zustand
des schwer Verletzten ist hoffnungslos. Der Thäter wurde noch gestern
abend an das K. Amtsgericht Smünd eingeliefert.

Als im Jahre 1864 Herr Gustav Werner in Neutlingen
sich genötigt sah, seine Insolvenz zu erklären, wurde durch das Gericht
das Schuldenverhältnis ermittelt: da fand sich denn, daß W. auch von
der Frau Gräfin Buttlar in Haimhausen bei München, einer warmen
Freundin der Werner'schen Sache, Ansehen erhalten hatte; dies veran-
laßte das Gericht, die Frau Gräfin aufzufordern, genau anzugeben, wie
viel sie an Werner zu fordern habe. Hierauf gab sie dem k. Oberamts-
gericht in einem Briefe nachstehende Antwort: „An das k. Oberamtsgericht
Neutlingen. Die ganz ergebens Unterzeichnete erlaubt sich, dem k. O.A.-
Gericht zu danken für die von demselben erhaltene gütige Mitteilung.
Die Unterzeichnete erklärt, daß der edle Gustav Werner ihr Nichts schuldet,
daß aber sie ihm zu ewigem Dank verpflichtet ist und bleibt, weil sie bei
ihm Alles fand, was sie bei vielen Andern umsonst suchte: die harm-
herzige, thätige, christliche Liebe! Möge das teure Vaterland des hochver-
ehrten Mannes seinen vollen Menschenwert erkennen, so lange er lebt!
Mögen seine württ. Mitbürger Alle ihm nie ein Monument setzen von
Erz oder Stein, mögen sie aber den Stein ihm heben helfen, der sein

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken	mit Mk.	200
Pfd. St. 500.—	Egypter	„	500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	„	500
Stück 25.—	öst. Credit-Actien	„	1000
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	„	1500

Depot

effectuirt prompt und reell, Prospekt gratis

A. Federlin

Bankhaus

FRANKFURT a. M.

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 26000! — ist der
praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint
jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährl. 1 Mark.
Probenummern gratis und franko durch die königliche Hofbuchdruckerei
Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Die Sandwespe
(illustriert). — Die Baumschule (illustriert). — Wie ist es zu erklären,
daß in diesem Jahre, nachdem die Bäume so reichlich angefüllt hatten,
eine wider alles Erwarten große Zahl von Früchten abfiel? — Zur Be-
kämpfung des Pflanzschimmels (illustriert). — Einmachen der Gurken
(illustriert). — Brombeerwein. Essigbirnen. Reineclauden einzumachen.
Einmachen der Bohnen. — Alpenveilchen aus Samen zu ziehen. — Der
Gewürzstrauch (Calycanthus floridus). — Umschau im Garten. —
Kleinere Mitteilungen. — Briefkasten.

Waiblingen.

Jeden Montag

großes Kuttelessen,

wozu freundlichst einladet

Carl Birkle
z. Krone.

Waiblingen.

Ungefähr 1/2 Morgen

Saber

hat zu verkaufen

R. Hailer,
im Hinterhaus bei G. C. Herzog.

Waiblingen.

3000 Mark

genügende Sicherheit sogleich auszu-
leihen

Fr. Buchhardt, Wagner.

Waiblingen.

Eine schöne freundliche

Wohnung

hat bis Martini oder baldern zu
vermietet.

Wer? sagt die Redaktion.

seltenes Herz beschwert, damit sie, ihm im Leben fest und treu zur Seite
stehend, sich selbst zu ehren wissen, indem sie ein solches Juwel zu er-
kennen vermögen. Mit vorzüglichster Hochachtung des k. Oberamtsgerichts
ergebenste Viktorine Buttlar-Haimhausen. Haimhausen den 22. Juni 1864.

Neutlingen, 10. August. Ein 71jähriger Weingärtner, Ph.
Kl. von hier, welchem die Frucht auf dem Halme gepflückt worden war,
ging in der Alteration darüber gestern von Hause weg, nachdem er vor-
her zu seinem Enkelkinde gesagt hatte: Morgen siehst du mich nicht mehr.
Heute mittag fand man ihn im Walde an einem Baume erhängt.

Tübingen, 10. Aug. Heute fand die Enthüllung des Denkmals
für Ottilie Wildermuth statt. Die Feier begann vormittags 9 Uhr auf
dem Kirchhof am Grabe der Dichterin. Dekan Sandberger hielt hier die
Rede, in welcher er die Gefeierte als eine Pflanze der christlichen deutschen
Frauen schilderte. Dana sprach Dekan Kooschütz, der Bruder von Ottilie
Wildermuth, in bewegten Worten und schilderte das schöne Familienleben
und die acht weiblichen Tugenden, an deren Bethätigung der Schriftsteller-
beruf die musterhafte Gattin und Mutter niemals gehindert hat. Dann
wurden verschiedene prächtige Kränze am Grabe niedergelegt. Der Choral:
„Mein Glaub' ist meines Lebens Aug“ beschloß die Feier am Grabe und
man begab sich nun zu dem Denkmal auf dem Wöhrd zum „Seufzer-
wäldchen“, wo sich unterdessen eine große Menge eingefunden hatte. Die
akademische Liedertafel eröffnete die Enthüllungsfeier mit Gesang, dann
hielt Rektor Dr. Ramsler die Festrede, in welcher er ein schönes Lebens-
und Charakterbild von Ottilie Wildermuth entwarf. Nun fiel die Hülle
von dem schlichten, aber harmonisch schönen und würdigen Denkmal, das
sich trefflich in die reizende Umgebung einpaßt. Stadtschultheiß Göz über-
nahm das Denkmal namens der Stadt unter dem Ausdruck des Dankes
an die Stifter und legte einen Lorbeerkranz am Fuße desselben nieder.
Dann folgte abermals Gesang der Liedertafel. Am Nachmittag von 3
Uhr an fand im Garten des Museums eine gesellige Feier zu Ehren der
Dichterin statt. Der Sockel des Denkmals trägt die einfachen Worte:
„Ottilie Wildermuth. Gewidmet von deutschen Frauen 1887“, in dem-
selben ist das Medaillonbild aus Bronze eingelassen. Modelliert ist
dasselbe von Bildhauer Kösch.

Oberrdorf, 11. Aug. Gestern abend 10 Uhr brach in der mit
Korn angefüllten Scheune des Weggers Jakob Enslin aus bis jetzt nicht
aufgeklärter Ursache Feuer aus. Trotz den Anstrengungen unserer Feuer-
wehr brannte das ganze Wohnhaus samt Scheuer ab. An Naturalien
wurde sehr wenig gerettet. Ein Schwein, 15 Gänse und 10 Hennen
fanden in den Flammen ihren Tod.

Möckmühl, 10. August. Gestern abend 6 Uhr wollten in dem nahen Züttlingen drei sechsjährige Knaben ein kleines „Feuerle“ in einem Schuppen anmachen. Dasfelte griff aber, da gerade um diese Zeit ein starker Wind gieng, so schnell um sich, daß zwei Wohnhäuser nebst zwei Schuppen, deren bedeutende Futtervorräte genug Nahrung dem wütenden Elemente lieferten, in kurzer Zeit eingäschert waren. Nur der angestrengtesten Thätigkeit der örtlichen Feuerwehr, sowie der zu Hilfe gekommenen von Möckmühl und Siglingen gelang es, weiteres Unglück zu verhüten. Leider ist von den Abgebrannten keiner verschert.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Aug. In Kissingen wurde die Ankunft des Fürsten Bismarck auf Samstag abend angemeldet; Kalnoky und Schwaloff kommen kurze Zeit danach dorthin.

Berlin, 11. Aug. Nach den der „Kreuzzeitung“ zugegangenen Meldungen ist die vorläufige Wälderung des russischen Fremdenengesetzes nur eingetreten, weil die spezifisch russischen Interessen dadurch geschädigt wurden. Die strikte Ausführung des Ukas vom 26. März ist dem genannten Blatte zufolge nur aufgehoben, nicht aufgehoben.

Der internationale Bolapükisten-Kongress hat den Beschluß gefaßt, daß die deutschen Regierungen und in dem nächsten internationalen Telegraphen-Kongresse sämtliche darin vertretene Staaten angegangen werden sollen, Bolapük zu den zum gewöhnlichen Tarife zugelassenen Sprachen für den telegraphischen Verkehr aufnehmen zu wollen. Herr Enna aus Kopenhagen machte die Mitteilung, die dänische Staatsregierung habe bereits ihre Post- und Telegraphenbeamten veranlaßt, an dem Bolapük-Unterricht teilzunehmen und sich Schleyer's neue Weltsprache anzueignen. Ferner wurde konstatiert, daß auch in Rußland Bolapük bereits zu jenen Sprachen zählt, die zu jenem eben erwähnten Tarife zugelassen sind.

Aus Thüringen, 7. August. Vorgestern hat sich zwischen Leubingen und Dersdorf (unweit von Sölleba) ein entsetzlicher Unglücksfall ereignet. Der Landwirt Chr. Beberstadt von Leubingen war in Gemeinschaft seines Knechts mit dem Einfahren von Roggen beschäftigt. Plötzlich hörten die Erntearbeiter eines benachbarten Grundstückes Hülferufe und sahen zugleich den schon ziemlich beladenen Erntewagen, auf dem Beberstadt mit dem Aufladen beschäftigt war, in die Erde versinken. Beim Näherkommen bemerkten die Arbeiter mit Entsetzen, daß Wagen, Pferde, Besitzer und Knecht verschwunden waren und sich an der Stelle ein mächtiger Erdfall im ungefähren Durchmesser von 23 Metern gebildet hatte, der sich noch fortwährend erweiterte. Auf Anordnung des Amtsvorstehers Scherre wurde die Unglücksflähe baldigst umzäunt, da jedwede Rettungsversuche unmöglich waren. Der Umstand, daß der Erdfall mit trübem, intensiv nach Schwefel riechendem Wasser gefüllt ist, läßt vermuten, daß sich dort eine Schwefelquelle gebildet hat, wie dies vor einigen Jahren bei Sachsenburg geschah.

Mürnberg, 7. August. Einem Gerichtsvollzieher, wenn er seinen Pfändungsbefehl in der Tasche hat, ist nichts unmöglich. Ein solcher hat es hier fertig bekommen, einem Radfahrer mitten in der Fahrt das Velociped unter dem Leibe wegzupfänden! Uebrigens wäre die Hehjagd, welche der Mann des Gesetzes hinter dem Radfahrer her anstellte, wohl doch ohne Erfolg geblieben, wenn nicht eine holprige Stelle im Straßenpflaster denselben zu langsamerem Fahren gezwungen hätte. So gelang es dem Verfolger, den Radfahrer einzuholen und fliegenden Adems das bekannte Zettelchen auf das Gefährt zu kleben. Wohl oder übel mußte nun der Radfahrer absteigen und trübem Auges zuschauen, wie sein ebles Stahlroß von dannen geführt wurde.

Auf der Oberrheinischen Gewerbeausstellung in Freiburg i./Br. erhielten folgende württ. Bienezüchter Auszeichnungen: Ehrendiplome erster Klasse: Uhrmacher Wanler (Wiernsheim) für fremde Bienezüchter (dazu noch den 1. Geldpreis mit 20 M.); **Gust. Bander (Waiblingen)** für eine Honigschleuder mit Friktionsbetrieb; Kolb und Gröber (Vorch) für Honigschleudern und praktische Entdeckelungsmesser.

Infolge der übergroßen Trockenheit und Hitze der letzten Wochen sind in den verschiedensten Gegenden Feuerbrünste ausgekommen, von denen wir für heute nur nachstehende zusammenstellen wollen: In **Klein-auhauseim** (4 Stunden von Aschaffenburg) brach am 11. ds. ein großer Brand aus, dem 40 Häuser, ungerechnet die Scheunen, zum Opfer fielen. Die Rettung des Viehs war unmöglich. — In **Olbensadt** bei Uelzen (Provinz Hannover) brannten 7 Beständen mit 24 Gebäuden nieder; 20 Familien, die entweder gar nicht oder nur ungenügend verschert hatten, wurden obdachlos. — In **Nienwohlde** (ebenfalls im Kreise Uelzen) brannten 26 größere und kleinere Gebäude mit Inhalt ab. Hier konnte nicht einmal alles Vieh gerettet werden. — In **Derlinghausen** (Rippe-Deilmold) brannten 2 Wohnhäuser ab, wobei 4 Kinder (Geschwister) im Alter von 5—15 Jahren in den Flammen umkamen.

In **Memmigen** brach am 10. ds. vormittags halb 11 Uhr im Hause des Bürstenbinders Böppel Feuer aus, das um 11¹/₄ Uhr schon zwei weitere Wohnhäuser, darunter das große Haus des Herrn Dr. v. Hartlieb, ergriffen hatte. Der Turm des Dr. Hartliebschen Hauses kürzte um halb 12 Uhr ein. Wassermangel erschwerte die Löscharbeiten.

Oesterreich-Ungarn.

Gastein, 10. August. Der Deutsche Kaiser ist heute nachmittag 3¹/₂ Uhr von hier abgereist. Beim Antritt seiner Rückreise wurde Kaiser Wilhelm von stürmischen Ovationen der Bevölkerung begleitet. Der Witschaster Prinz Neuf und der Statthalter Graf Thun gaben dem Kaiser bis Salzburg das Geleite.

Salzburg, 10. Aug. Der Deutsche Kaiser nahm bei seiner Ankunft auf dem Bahnhofe aufs huldvollste die Begrüßung seitens der Würdenträger, sowie einen von der Gräfin Pestalozzi überreichten Blumenkorb entgegen. Das Publikum begrüßte den Kaiser mit brausenden Hochrufen. Im Hotel d'Europe zog sich der Kaiser zur Ruhe in seine Appartements zurück. Eine Einladung von Gästen ist diesmal nicht erfolgt. Die Abreise nach Passau ist auf morgen nachmittag 5 Uhr bestimmt.

Belgien.

Brüssel, 11. August. Vergangene Nacht brach im Laboratorium der Industrieschule im Palais du Midi eine Feuerbrunst aus, wodurch das Gebäude, worin sich die Schule befand, in einer Ausdehnung von etwa 60 Meter in Asche gelegt wurde. Alle Gerätschaften und Apparate des Laboratoriums wurden zerstört. Auch das benachbarte städtische Laboratorium hat stark gelitten. Der Schaden ist beträchtlich. Verletzt wurde Niemand.

Rußland.

Warschau, 10. Aug. Die Stadt Zelwa in Samogilien ist abgebrannt. Eine Anzahl Menschen sind verbrannt. Schaden und Not ist groß.

Vom Orient.

Orsova, 11. August. Prinz Ferdinand von Coburg ist gestern Abend 11 Uhr hier eingetroffen und wird noch in der Nacht nach Bulgarien weiterreisen.

Widdin, 12. August. Prinz Ferdinand von Coburg ist gestern abend um 6 Uhr hier eingetroffen; er hatte Orsova 5¹/₂ Uhr früh verlassen und war mittags 1 Uhr mit der Yacht „Alexander I.“ zusammengetroffen, auf welcher die Regenten, die Minister und die Offiziere den Prinzen begeistert empfingen. Der Regent Stambuloff verlas eine Begrüßungsrede, worin der Prinz namens des Volkes und der Armes als Fürst von Bulgarien willkommen geheißen und ihm der Dank ausgesprochen wird, daß er in so schwieriger Zeit die Fahne der Ehre und Unabhängigkeit Bulgariens in die Hände genommen. In Widdin wurde der Prinz von dem Präfekten und dem Erzbischof empfangen und wiederum vom Volk enthusiastisch begrüßt. Auf die Ansprache des Erzbischofs erwiderte der Prinz, daß er, einstimmig von den Vertretern Bulgariens gewählt, es als eine heilige Pflicht angesehen habe, baldmöglichst sein neues Vaterland zu betreten und demselben sein Leben zu weihen. Er danke für die ihm bewiesene Ergebenheit und Treue und rechne auf die Unterstützung des Volkes in seinen Bemühungen für eine glückliche Entwicklung des Landes. Der Prinz besichtigte dann das aufgestellte Bataillon und bezog sich auf das Stabshaus, wo er eine Deputation empfing. Darauf kehrte er auf das Schiff zurück.

Amerika.

New-York, 12. August. Ein Eisenbahnzug ist bei der Fahrt über den Niagara verunglückt. Die Brücke fing Feuer und der Zug stürzte in den Strom. Bisher sind 70 Leichen aufgefunden. Die Zahl der Toten und Verwundeten wird als sehr erheblich angenommen. (Im Jahr 1855 ward eine Hängebrücke unterhalb der Fälle, zwischen diesen und dem sog. Wirbel, vom deutschen Baumeister J. Köhling für die New-York-Zentral-Eisenbahn erbaut. Dieselbe liegt 75 m. über dem Wasserspiegel, hat eine Spannung von 240 m und ist 11 m breit. Zwischen dieser Brücke und den Fällen ist 1868 eine zweite Hängebrücke für Wagen und Fußgänger errichtet.)

Aus **Philadelphia** berichtet man über ein Meisterstück der modernen Ingenieurkunst: Am 26. Juni rückten 30 Mann die 1600-Tonnen schwere Eisenbahnbrücke der Pennsylvaniabahn, welche bei Holmesburg-Junction über den Fennyhachfluß führt, in 11¹/₂ Minuten 50 Fuß weit zur Seite. An Stelle dieser eisernen Brücke will man eine neue große steinerne bauen und bis zu deren Vollendung die alte Brücke mit einem zeitweiligen Geleise weiter benutzen. Man bewegte die Brücke auf geölten Schienen und hatte sie auf einen starken Unterbau von Pfahlwerk gesetzt. Eine halbe Stunde, nachdem sie von der alten Stelle in Bewegung gesetzt war, fuhr schon ein schwerer Bauzug darüber und gleich darauf der Expreßzug nach Philadelphia.

Verschiedenes.

Ein guter Hund. Ende vorigen Monats fand in dem Stadthaus von Cardiff eine öffentliche Ceremonie statt. Dem Capitän Thompson welcher den Dampfer „Muley Hassan“ befehligt, wurde eine Silbermedaille dargereicht, weil sein Hund ein Menschenleben gerettet hatte. Als nämlich sein Dampfer durch die Meerenge von Gibraltar fuhr, zeigte der Hund des Capitän's, ein großer Retriever, Zeichen von Unruhe. Die Mannschaft bemerkte nichts Ungewöhnliches; plötzlich bellte der Hund laut und sprang über Bord. Man ließ ein Boot in die See und entdeckte den Hund, der einen bewußtlosen Matrosen beim Kragen hielt und auf das Schiff zu schwamm. Der Ertrinkende lag auf zwei Rudern, an die er sich angeklammert hatte. Man erfuhr nachher, daß der Matrose der einzig Ueberlebende der Bemannung einer spanischen Mauth-Felluke war, welche vier Stunden vorher untergegangen war.

Bitte. Der kleine Fritz: „Herr Apotheker, geben Sie mir für fünf Pfennig Bittersalz, aber bitte, recht wenig, ich soll es selbst einnehmen.“ — Verechtigter Stolz. A.: „Was ist denn das, Schmalhuber, Du bist heute so stolz!“ — B.: „Kann ich auch mit Recht sein! Mich hat heute einer gefragt, ob ich ihm vielleicht einen Hundertmark-schein wechseln könne!“